



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Ursula Merz
Stellvertretende Vorsitzender u.
Medienreferentin
Postfach 1145
89336 Leipheim
Telefon: 08221 273222
Telefax: 08221 273223
uschi.merz@leipheim-guenzburg.dlrg.de

Mittwoch, 7. August 2019

Informationen zur Badesaison

Tipps für die Sicherheit am Wasser

Die Badesaison hat begonnen. Viele Menschen zieht es dann wieder an den Badensee und an einen Fluss. Doch Vorsicht: Wasser kann tückisch sein und Gefahren bergen. In den letzten Wochen sind schon mehrere Menschen im Bereich Günzburg / Neu-Ulm ertrunken bzw. konnten durch umsichtige Wasserretter gerettet werden. Damit das Baden ein Vergnügen bleibt, rät die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) jetzt zu Besonnenheit und Vorsicht.

Achtung Eltern und Betreuer:

- Eltern dürfen kleine Kinder am und im Wasser nie aus den Augen lassen und sollen immer in Griffweite bleiben.
- Erst wenn Ihr Kind das Jugendschwimmabzeichen in Bronze – früher auch Freischwimmer genannt - hat, kann es sicher schwimmen.
- Rechnen Sie damit, dass Freunde gar nicht oder nicht sicher schwimmen können. Denn immer weniger Kinder und auch Erwachsene in Deutschland können sicher schwimmen.

Achtung beim Baden in der Natur:

- Warnhinweise wie „Steilufer“ sehr ernst nehmen.
- Möglichst gemeinsam mit anderen oder unter Aufsicht schwimmen.
- Die eigene Leistungsfähigkeit kritisch einschätzen; nicht leichtsinnig werden.
- Auch nach mehreren warmen Tagen erwärmt sich zunächst nur die Wasseroberfläche. Tiefe Gewässer wie Baggerseen sind immer noch kalt. Das kann zu Unterkühlung und Krämpfen führen und lebensgefährlich werden.
- Nie in unbekannte Gewässer springen. Nur an ausgewiesenen Sprungbereichen ins Wasser springen. Kopfsprünge in Ufernähe oder im flachen Wasser können lebensgefährlich sein oder schwerste, dauerhafte Schäden wie Querschnittslähmung nach sich ziehen.
- Schwimm bis zur Badeinsel nur wenn du es dir wirklich zu trauen kannst. Stoße nie jemanden von der Badeinsel ins Wasser auch nicht aus Spaß. Du könntest an schweren Verletzungen schuld sein. Gleich gilt beim Umgang mit Surfbrettern mit und ohne Segel sowie Standup Paddel Boards.
- Ein Bad im Fluss kann reizvoll und harmlos aussehen, ist aber gefährlich: Die Kälte des Wassers lässt die Kräfte sehr schnell schwinden. Und an steilen, bewachsenen Ufern kann man sich oft nicht mehr ans Land retten. Nie in einen Fluss gehen, der Hochwasser führt (braunes Wasser, hohe Fließgeschwindigkeit)
- Strömungen und Brückenpfeiler sind tödliche Risiken.
- Sobald ein Gewitter aufzieht: raus aus dem Wasser!

Mit Schlauchboot und Kajak:

- Nur stabile Boote verwenden: Raft aus festem Material und mit mehreren Luftkammern aus dem Fachhandel, kein billiges Spaßgefährt aus dem Baumarkt!
- Erfragen sie, ob der Fluss mit Schlauchboot oder Kajak befahren werden darf! (Landratsamt, Polizei oder Ortskundige)
- Nicht bei Hochwasser auf den Fluss (Kennzeichen: Hohe Fließgeschwindigkeit, braunes Wasser; Pegelstände auf www.hnd.bayern.de)
- Alle Mitfahrer sollen sichere Schwimmer sein und unbedingt Schwimmwesten tragen.
- Keinen Alkohol mitnehmen! Er beeinträchtigt das Bewusstsein für Gefahren.

- Luftmatratzen, Schlauchboote und Gummitiere sind gefährliches Spielzeug und können leicht abgetrieben werden. Vertrauen Sie ihnen nicht Ihr Leben an!
- Informieren Sie sich Seen und Flüssen über Rettungsposten und Notrufmöglichkeit.

Weitere Informationen über die Arbeit der Leipheimer Wasserretter finden sie unter:

<https://leipheim-guenzburg.dlrg.de>

